Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 9 (2001)
Heft: 4

Artikel: Eine grundsätzliche Frage
Autor: Sempert, Sylvia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-961977

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINE GRUNDSÄTZLICHE FRAGE

Die Frage heisst: ist die neue Rechtschreibung nach Duden auch für den Mundartschriftsteller verbindlich oder gar verpflichtend? Die folgenden Überlegungen mögen zeigen, was mich zu dieser Frage veranlasst.

Man ist sich schon lange darüber im klaren, dass uns nicht jede Neuerung im neuen Duden zusagt. An manches wird man sich gewöhnen müssen, aber es gibt unter den neuen Regeln solche, gegen die sich jedes Sprachgefühl sträubt – und dies nicht nur, weil wir schreibenden Menschen Gewohnheitstierchen sind, sondern weil wir sie ganz einfach als falsch empfinden. Eine dieser Duden'schen Forderungen stört mich ganz besonders – und sie betrifft ausgerechnet zwei Wörter, die sehr häufig vorkommen! Ich meine die beiden Wörter «recht» und «leid», die man nach Duden also nun in jedem Fall gross zu schreiben hat. Wir haben ja schon in der Primarschule gelernt: ein Wort, vor das man einen Artikel setzen kann, ist ein Hauptwort oder Substantiv, darum schreibt man es gross. Wenn das gleiche Wort als Adjektiv (dem Hauptwort zugeordnet) oder als Adverb (dem Verb zugeordnet) verwendet wird, dann schreibt man es klein. Und das scheint mir noch immer gültig zu sein – es ist doch nicht dasselbe, wenn wir sagen: «er hat grosses Leid erfahren,» oder «sie hat sich ein Leid angetan»(siehe auch bei «Erlkönig!») oder ob wir uns mit einem «es tut mir leid» für etwas entschuldigen oder unser Mitgefühl ausdrücken wollen. Ebenso verhält es sich mit «recht» : es will einer recht haben, auch wenn es nicht so sicher ist, ob seine Ansicht die richtige ist. Wenn das zutrifft, so sagen auch die andern von ihm «er hat recht.» Das Recht aber ist etwas Festgesetztes, auf das man sich berufen, das man für sich in Anspruch nehmen kann. Und auf das Recht sollte man sich verlassen können.

Darum also bekommt mein Sprachgefühl jedes Mal einen empfindlichen Stoss, wenn ich in einem standardsprachlichen Text lese «es tut mir Leid» oder «er hat Recht». Um soviel mehr stört es mich in einem Mundarttext, wo diese Redensarten ja noch viel häufiger gebraucht werden. Und die Frage, ob der Mundartschreiber sich an die Duden-Regeln halten müsse, scheint mir umso berechtigter, als ja die Mundart--Schreibweise (jeglicher Mundart!) ohnehin ihre eigenen Regeln befolgt, seien es vorgegebene oder sich selbst auferlegte.

Und damit komme ich zwangsläufig auf meine ursprüngliche Frage zurück: könnte eine Verleger, wie es offenbar für das Standarddeutsch gilt, auch von einem Mundartdichter verlangen, dass er sich an die neuen Duden-Regeln hält? Für mich heisst die Frage stellen, sie auch schon beantwortet zu haben.

Die Diskussion ist eröffnet!

SYLVIA SEMPERT